

PRESSEMELDUNG

Alleskönner Pflanzenöl

- **Pflanzliche Öle sind wichtig für eine gesunde Ernährung – und darüber hinaus eine umweltschonende und klimagerechte Alternativen zu Erdöl im chemischen und technischen Bereich**

Berlin, 01. November 2010. Öle und Fette aus Ölsaaten wie Raps, Soja, Sonnenblumen und Leinsaat finden auf ganz unterschiedlichen Wegen in unseren Haushalt. Als Speiseöle sind pflanzliche Öle und -fette bekannt. Sie sind wichtiger Bestandteil einer ausgewogenen und gesunden Ernährung. Rapsöl zählt dabei ernährungsphysiologisch zu den gesündesten Ölen. Es hat einen sehr hohen Anteil an ungesättigten Fettsäuren und ein optimales Verhältnis von einfach und mehrfach ungesättigten Fettsäuren. Das gilt bei Ernährungsexperten als besonders gesund. Aber Pflanzenöle und -fette könne mehr. Jedes dritte Produkt unseres alltäglichen Lebens enthält pflanzliche Öle und Fette aus der Ölsaatenverarbeitenden Industrie.

Durch die Raffination werden pflanzliche Rohöle zu maßgeschneiderten Ölen und Fetten für die Oleochemie und für den technischen Einsatz. Sie finden sich wieder in Cremes, Lippenstiften und Seifen, in Farben, Lacken und Bodenbelägen, und sie sind wichtiger Träger in Medikamenten. Dabei können Pflanzenöle und Pflanzenfette in vielen Bereichen auch Produkte aus Erdöl ersetzen. Pflanzliche Schmierstoffe, die weitestgehend biologisch abbaubar sind und von denen eine geringere Umweltgefahr ausgeht, werden beispielsweise in ökologisch sensiblen Gebieten eingesetzt, etwa in der Forstwirtschaft. Die Forschung ermöglicht zudem, dass immer mehr Kunststoffe auf pflanzlichen Ölen anstatt auf Mineralölen basieren. Als nachwachsender Rohstoff werden Ölsaaten somit eine immer wichtigere und vor allem auch umwelt- und klimaschonende Alternative zum begrenzt verfügbaren Erdöl.

Programmhinweis: Das ARD-Morgenmagazin beschäftigt sich vom 8. bis zum 12. November jeden Tag in drei Live-Schalten (6.45, 7.45 und 8.45) mit dem Thema Erdöl, den Umweltbedrohungen, die von ihm ausgehen – und seinen Alternativen.

Für weitere Informationen und die Vermittlung von Kontakten zu Experten wenden Sie sich bitte an:

OVID – Verband der Ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e.V.

Kirstin Karotki

Pressesprecherin

Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin

Tel: +49 (0)30 - 72 62 59 30

E-Mail: karotki@ovid-verband.de

www.ovid-verband.de

PRESSEMELDUNG

OVID – Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e.V.

OVID vertritt als Verband die Interessen der ölsaatenverarbeitenden und ölraffinierenden Unternehmen in Deutschland. Die Kernaufgabe der 18 Mitgliedsfirmen ist die Verarbeitung von Ölsaaten und Pflanzenölen zu Produkten für die Lebensmittelindustrie, die Oleochemie, die technische Verwendung und für die Bioenergie. Als Verband ist OVID Schnittstelle zwischen seinen Mitgliedsunternehmen, politischen Entscheidungsträgern, Wirtschaft, Wissenschaft und Institutionen sowie Medien und der Öffentlichkeit. Sitz des Verbandes ist Berlin, in Brüssel ist OVID über den europäischen Verband FEDIOL vertreten.

www.ovid-verband.de